



## Betrachtungen in der Fastenzeit 2019

Freitag Fastenwoche Zwei:  
1. Buch Mose: 37: 3-28

*Sie sprachen untereinander: Seht der Träumer kommt daher! So kommt nun und lasst ihn uns töten und in eine Grube werfen und sagen, ein böses Tier habe ihn gefressen; so wird man sehen, was seine Träume sind.*

Diese Passage stammt aus der Geschichte von Joseph und seinen Brüdern, die eifersüchtig waren und sich gegen ihn verschwören, weil er der Liebling des Vaters war. Sie wollten ihn nicht töten, denn das würde Unglück bringen, aber planten, ihn in der Grube langsam sterben zu lassen. Dies legt die verdeckte Geschichte der Welt frei, und vieles was unser Familienleben und die religiöse und gesellschaftliche Politik betrifft. Es ist beunruhigend, wie oft Eifersucht unser Verhalten entscheidend beeinflusst. Sogar Gott ist ein 'eifersüchtiger Gott'. Ein eifriger Kommentar, der die wörtliche Bedeutung um jeden Preis verteidigt, sagt: 'Gottes Eifersucht ist angemessen und gut.' Eifersucht ist eine undvermeidliche Auswirkung von Bevorzugung: eine auserwählte Rasse, der Prophet, der alle Vorgänger übertrumpft, die Geretteten, die Erwählten in jeder Art. Doch wie schwer ist es für einen Monotheiste/in, der/die sich danach sehnt, mehr als andere geliebt zu werden, zu glauben (wie Paulus), dass 'Gott keine Lieblinge hat.'

Sie haben wahrscheinlich ein Virusscan Programm auf Ihrem Computer. Es schützt vor digitalem Terrorismus versteckter, isolierter Individuen, die wahrscheinlich meinen, dass sie sich mit anderen nur online verbinden können. Die digitale Person ist ein riskantes Spiel. Also brauchen wir auch einen innerlichen Scan. Prüfung des Gewissens, spirituelle Wachsamkeit, unser Herz schützen. Viren wie Eifersucht, Rassismus oder Perfektionismus lauern tief in dunklen Anhängen unserer Festplatten. Meditation sucht danach. Wir müssen auf den Kampf vorbereitet sein, mit dem wir uns auseinander setzen müssen, bevor sie gelöscht werden, oder bevor ihre Energie in unsere ursprüngliche Güte zurück verwandelt wird. Die Fastenzeit ist eine Zeit für diese Art von Frühjahrsputz.

Moderne wohlhabende Gesellschaften befassen sich intensiv mit Lebensstilweisen und Möglichkeiten, unsere physisches und psychologisches Wohlbefinden zu verbessern. Wieviele aktuelle Unterhaltungen drehen sich um Ernährung, die 'dir gut tut', das letzte erstklassige Gemüse, Diäten, die die Welt retten werden, neue Schätze esoterischer Weisheit, allen offenbart. Diese 'Entdeckungen' und die Reaktionen, die sie in dem modernen Verbraucher hervorrufen, erscheinen wie ein Vogelschwarm, der sich zusammen erhebt und in ständig wechselnde Richtungen auszuweicht. Weniger Aufmerksamkeit wird unserem seelischen Zustand geschenkt.

Uns interessiert weniger, was wir unseren unserem Geist erlauben, aufzunehmen, und auf was wir uns konzentrieren, oder wovon wir abhängig sind. So kann heute die gesunde Leber und der Verzehr der 'stolzen Jungfrau' früherer Jahrhunderte ähneln. Einerseits können wir so vorsichtig sein (und recht), andererseits alles wegblasen. Stolz, wie Eifersucht, ist unser gemeinsamer Untergang. Alles was man braucht, um diese Doppelmoral zu einem verborgenen Lebensstil zu machen, sind genügend Leute, die zustimmen.

Warum lieben wir unsere 'Träume' so sehr und verachten oder belächeln die Träume anderer? Einen Traum zu teilen kann Selbstaufopferung und Einsatz inspirieren. Oder es kann einen kollektiven Albtraum entfesseln, und die Verletzbarsten zum Sündenbock machen. Beobachten Sie Ihre Träume.

Unseren tiefen Geist nach möglichen Viren zu scannen und den Eifer unserer Träume zu testen – das ist die Arbeit reines Gebets. Der einzig sichere Test, alle Darstellungen unserer Hoffnungen und Meinungen loszulassen, konzeptionell, verbal oder visuell. Was immer diese radikale Reinigung unseres Geistes regelmäßig überlebt, kann man vertrauen (meistens).

